

Umwelttipp Wasser / Abwasser

Grundlagen

Um 20 Liter Wasser auf 50 °C zu erwärmen, bedarf es einer Kilowattstunde Strom. Haushalte verbrauchen täglich rund 133 Liter Wasser pro Person für Ernährung, Körperpflege und Hauswirtschaft. In einem Vierpersonen-Haushalt sind das rund 200.000 Liter pro Jahr.

Was die Verwaltung tun kann

Durch verbesserte Technologien und erhöhter Mehrfachnutzung – auch infolge deutlich gestiegener Wasser- und Abwasserpreise – ist der Wasserverbrauch in den vergangenen Jahren deutlich gesunken. Konsequentes Wassermanagement schont nicht nur die Umwelt, sondern spart Verwaltungen auch Kosten. Wasserverschwendung und Verschmutzungen zu vermeiden, sollte daher weiterhin ein wichtiges Ziel des betrieblichen Umweltmanagements sein. Hilfreiche Maßnahmen können sein:

Haustechnik verbessern:

Ohne Komforteinbußen lassen sich durch einfache technische Installationen in Teeküche, Kantine und Toiletten jede Menge Wasser – und damit Geld – sparen.

Thermostat-Armaturen beispielsweise garantieren eine konstante Wassertemperatur.

Die Durchflussmenge in Wasserhähnen lässt sich durch sogenannte Perlstrahler begrenzen. Diese schaffen durch das Zumischen von Luft dennoch einen vollen Strahl.

Wasser sparen lässt sich auch durch Einhebelmischer, Druckkopfarmaturen mit langsam zurückgehender Feder als Schließmechanismus nach vordefinierter Zeit oder optische Sensoren (berührungslose Armaturen) an Wasserhähnen.

Außerdem können Toiletten mit Sparspülkästen nachgerüstet werden.

Reinigungspersonal sensibilisieren:

Putz- und Reinigungsmittel belasten Kläranlagen und Umwelt.

Umweltschonende Putzmittel sind mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Brauch- oder Regenwasser nutzen:

Brauchwasser ist fäkalienfreies, nur gering verschmutztes Wasser (zum Beispiel Regenwasser). Wird es gesondert aufgefangen, gefiltert und mechanisch-biologisch gereinigt, genügt es dem Hygienestandard für Toilettenspülungen oder Außenbewässerung.

Die Kosten für die zusätzlich benötigten Speicher und Anlagen amortisieren sich innerhalb weniger Jahre.

Tipps zum Wassersparen

Einfach mal abschalten:

Wenn Wasser während des Einseifens einfach weiterläuft ist dies kostspielig.

Berührungslose Armaturen erleichtern das Abschalten.

Defekte melden:

Tropfende Wasserhähne oder undichte Wasserspülkästen lassen pro Monat mehrere Hundert Liter Wasser ungenutzt ablaufen. Defekte Wasserhähne oder undichte Wasserspülkästen sollten unmittelbar der Haustechnik gemeldet werden, denn diese lassen pro Monat mehrere Hundert Liter Wasser ungenutzt ablaufen.

Verschmutzungen vermeiden:

Hygieneartikel, Zigarettenstummel und andere Abfälle gehören nicht in der Toilette, sondern in den Mülleimer, den diese verstopfen die Abflussrohre, belasten das Abwasser und verursachen unnötige Spülvorgänge.

Sparen auf Knopfdruck:

Aus hygienischer Sicht erfordert nicht jeder Toilettenbesuch eine Vollspülung. Bei Benutzung der Spartaste fließen pro Spülgang nur rund drei Liter Wasser. Im Normalmodus verbraucht ein Sparspülkasten rund sechs Liter. Zum Vergleich: Herkömmliche Spülkästen verbrauchen pro Spülgang rund neun Liter Wasser.

Maßnahmenidee zum Umwelttipp „Wasser/Abwasser“

Wissenstest:

Zum Beispiel am „Tag des Wassers“ (22. März) kann im Intranet ein Quiz mit Wissensfragen zur persönlichen Wassernutzung und zu Einsparmöglichkeiten gestartet werden. Unter den Teilnehmern können kleine Preise verlost werden.

QUIZFRAGEN FÜR DAS INTRANET:

- Wie viel Wasser verbrauchen wir im Durchschnitt pro Kopf und Tag?
(133 Liter)
- Welchen Anteil daran hat die Toilettenspülung?
(27 Prozent, entspricht rund 22 Liter)
- Wie viel Liter Wassers werden für den Anbau eines Apfels und bis zum Bereitstehen in einer Tasse Kaffee benötigt?
(Apfel: 70 Liter, Kaffee: 140 Liter)